

## Zwanzig Arten von Cephalocotyleen.

Von dem w. M. Karl M. Diesing.

(Auszug aus einer für die Denkschriften bestimmten Abhandlung.)

Ich überreiche hiermit für die Denkschriften der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften die auf sechs Tafeln vertheilten Abbildungen von zwanzig Arten Helminthen aus der Ordnung der *Cephalocotyleen* sammt dem entsprechenden Texte. Die dargestellten Arten sind: *Dibothrium decipiens Felis Oncae* — *D. hians Phocae Monachi* — *D. Folium Herpestis leucuri* — *Tetrabothrium heteroclitum Procellariae capensis* — *T. emarginatum Phractoccephali hemiliopteri* — *Solenophorus ovatus Pythonis hieroglyphici* — *Anthocephalus giganteus Chorinemi salientis* — *Pterobothrium crassicolle Pimelodi Gorijuba* — *P. interruptum Trichiuri lepturi* — *Rhynchobothrium Caryophyllum Scoliodontis Lalandii* — *Pentastomum recurvatum Felis Oncae* — *P. pusillum Acarae Coscudo* — *Taenia fimbriata Cervi simplicicornis* — *T. megastoma Cebi Belzebul* — *T. tetragonocephala Myrmecophagae jubatae* — *T. decrescens Dicotyles torquati* — *T. globiceps Tapiri americani* — *T. macrophalla Cichlae Monoculi* — *T. Scolopendra Podicipedis dominicensis*.

In der Einleitung hebe ich noch besonders hervor eine Beobachtung von Brullé über eine Vermehrung der geschlechtslosen Ligulen in ihrem ursprünglichen Aufenthalte, nämlich der Bauchhöhle des Alben. Auch die Arbeit von Oskar Schmidt über den Bandwurm der Frösche *Taenia dispar* und die geschlechtslose Fortpflanzung seiner Proglottiden wurde berührt und auf die Wichtigkeit beider Beobachtungen hingewiesen.